

Dem Regenwetter widerstanden

Eine Rekordzahl von 300 Tennisspielerinnen und -spieler geht beim Head-Cup des Freiburger TC ans Netz. Das Männerturnier gewinnt ein Spieler, der lediglich mit einem einzigen Schläger anreist.

■ Von Matthias Kaufhold

FREIBURG Die Sonnenschirmdichte auf der Tennisanlage an der Schwarzwaldstraße stieg mit den Temperaturen, die am vergangenen Samstag beständig nach oben kletterten. Es herrschte mal wieder sommerlicher Hochbetrieb beim Freiburger TC, der am Wochenende für die drei Auflagen des Head-Cup (3. Mini-Head-



Nur ein Schläger in seiner Tasche: Männer-Sieger Benjamin Fock

Cup, 2. Head-Cup für Aktive und 21. Head-Cup für Jugendliche) auch auf die Tennisplätze der Universität und schließlich auch auf die Felder und in die Halle des SC Freiburg ausweichen musste. „Die Kooperation war hervorragend“, sagte Cheftrainerin und Turnierorganisatorin Eva Birkle-Belbl. „Der Regen hat uns trotzdem erwischt.“

So präsentierte sich die Anlage des FTC am Sonntagfrüh als mittelgroße Seenlandschaft. In einer großen Gemeinschaftsaktion mit Helfern, Eltern und Spielern habe man die Plätze trockengelegt und sei dann zu den Finalspielen mit Sonnenschein belohnt worden, so Birkle-Belbl. Dass die letzte Siegerehrung erst um 19 Uhr stattfinden konnte, so spät wie noch nie, sei dennoch nicht zu vermeiden gewesen.

Zum zweiten Mal richtete der Freiburger TC neben dem national bedeutsamen Jugendturnier (höchste Kategorie unterhalb der deutschen Meisterschaft) auch ein Aktivturnier für die deutsche Rangliste aus (Stufe A7). „Für viele spielstarke Jugendliche ist Altersklasse U18 nicht mehr so interessant“, erklärte Birkle-Belbl diesen Schritt, der auch Benjamin Fock nach Freiburg lockte. Der 16-jährige Spieler vom TC Markwasen Reutlingen (301. der DTB-Rangliste) war bei den Männern an Position eins gesetzt und wurde dieser Einstufung auch gerecht: Im Finale gewann Fock mit 6:3 und 6:1 gegen Ethan Zapp vom TuS Neunkirchen, ebenfalls ein Spieler der Altersstufe U18.

Kuriosität am Rande: Weil der Ausrüster von Fock Lieferschwierigkeiten hatte, musste der junge Reutlinger mit einem Schlägermodell das gesamte Turnier bestreiten. „Unser Besaiter hat es sicher fünfmal neu aufgezogen“, sagte Birkle-Belbl. „Da kann man mal sehen, dass man ein deutsches Ranglistenturnier auch mit nur einem Schläger gewinnen kann.“

Bei den Frauen dominierte Katharina Spieth vom TC Bernhausen die Konkurrenz. Die topgesetzte Spielerin, Nummer 138 der DTB-Rangliste, gab in allen Par-



Turniersieg bei der U16 und zukünftig für den Freiburger TC im Einsatz: die Ukrainerin Irma Chukhlich

tien bis zum Turniersieg lediglich vier Spiele ab. Im Endspiel bezwang Spieth die an zwei gesetzte Emma Pall (TC Lindau) mit 6:2 und 6:0.

Interessante Siegerinnen und Sieger gab es in der höchsten Jugendstufe U16: Bei den Jungen setzte sich in Rafael Rudel vom TC BW Villingen ein Head-Cup-Stammgast durch. Der an Position vier gesetzte Rudel, Nummer 106 der DTB-Jugendrangliste, landete im Finale einen klaren Zweisatz-Erfolg gegen Laurenz Maier vom TC Markwasen Reutlingen (6:2, 6:1).

Noch deutlicher bezwang bei den gleichaltrigen Mädchen die Ukrainerin Irma Chukhlich im Endspiel die topgesetzte Nala Boegner vom TC SW Heidelberg

(6:1, 6:1). Boegner hatte in einem umkämpften Halbfinale gegen die Freiburger Lokalmatadorin Stella Schwörer mit 6:4, 4:6, 10:6 das bessere Ende für sich gehabt.

Für Irma Chukhlich soll in Freiburg eine Odyssee enden

Die ungesetzte Chukhlich, die ohne Satzverlust durchs Turnier gekommen war, feierte damit einen glänzenden Einstand bei ihrem zukünftigen Verein. Für die 14-jährige Spielerin, die sich nach ihrer Flucht aus der Ukraine mit ihrer Mutter vor zwei Jahren dem TC Kollnau-Gutach angeschlossen hatte, soll in Freiburg eine Odyssee enden. Zunächst war Chukhlich ihrem Trainer von Waldkirch nach Italien gefolgt, nun aber wohnt sie wieder in March, will hier die Schule fortsetzen und beim FTC weiter leistungsorientiert spie-

len. „Sie ist eine tolle Ergänzung für unser Team“, sagte Birkle-Belbl. Für ein Eigenwuchs wie Stella Schwörer sei keine bessere Trainingspartnerin denkbar.

Die Ambitionen der jungen Ukrainerin, die im vergangenen Winter den badi-schen Hallentitel der U14 eingefahren hatte, liegen sogar auf internationaler Ebene. Chukhlich betrachtete den Head-Cup als Vorbereitung auf die Junior Bavarian Open in Augsburg, einem Nachwuchsturnier der ITF-Europe-Serie. Hier ist sie an Position sechs der weiblichen U16 gesetzt und gewann am Dienstag gegen Greta Brendel (TSV Holm) ihr erstes Match mit 6:1 und 6:2.

Beim Freiburger TC ist das Turnierge-schehen für diese Freiluftsaison noch nicht beendet. Vom 26. bis 29. September schlagen Frauen und Männer wieder bei der Freiburger Stadtmeisterschaft auf.